

Interpellation Noger-St.Gallen / Alder-St.Gallen / Blöchlinger Moritzi-Gaiserwald /
Denoth-St.Gallen / Eberhard-St.Gallen vom 21. April 2009

Mittelschulen – strukturell fit für die Zukunft?

Schriftliche Antwort der Regierung vom 12. Mai 2009

Die Interpellantinnen und Interpellanten erkundigen sich nach dem Bearbeitungsstand der Revisionsarbeiten zum Mittelschulgesetz.

Die Regierung antwortet wie folgt:

Der Kantonsrat hat die Regierung in der Septembersession 2005 mit dem Postulat 43.99.11 «Ausbau der Autonomie der Mittelschulen» beauftragt, das Mittelschulgesetz zu revidieren. Mit der Revision soll insbesondere eine Klärung und Straffung der strategischen und operativen Führungsstrukturen und eine klare Verantwortlichkeit im Bereich der Schulaufsicht angestrebt werden.

Die Regierung hat im August 2006 beschlossen, die Revision zeitlich so zu planen, dass die wesentlichen Entscheide durch die anlässlich der Wahl 2008 neu zusammengesetzten Behörden erfolgten. Unmittelbar nach der Neubesetzung der zuständigen Behörden haben Erziehungsrat und Bildungsdepartement die Revisionsarbeiten wieder aufgenommen. Die Regierung wird voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2009 vom Entwurf des Bildungsdepartementes Kenntnis und dazu Stellung nehmen. Vor diesem Hintergrund kann die Regierung zu inhaltlichen Fragen noch keine Aussagen machen. Ziel ist es, das neue Mittelschulgesetz bzw. einen Nachtrag zum Mittelschulgesetz auf die neue Legislatur, also August 2012 in Kraft zu setzen. Botschaft und Entwurf der Regierung werden gemäss Zeitplan zu den Revisionsarbeiten im ersten Quartal 2010 in die Vernehmlassung gegeben.

Zu den einzelnen Fragen:

1. Derzeit erarbeitet eine departementsinterne Arbeitsgruppe einen Revisionsvorschlag zuhanden des Erziehungsrates. Da sich grosse Teile des Mittelschulgesetzes bewährt haben, wird eine Teilrevision geplant. Botschaft und Entwurf der Regierung werden voraussichtlich im ersten Quartal 2010 in die Vernehmlassung gegeben.
2. Die Regierung teilt die Auffassung, dass möglichst schlanke Verwaltungsstrukturen geschaffen werden sollen. Ob bei den Mittelschulen auf eine Behörde verzichtet werden kann, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch offen.
3. Mit dem Bau der Kantonsschule Wil wurde die Dezentralisierung des st.gallischen Mittelschulwesens abgeschlossen. Betrachtet man die sechs Standorte der Mittelschulen muss festgestellt werden, dass den Schülerinnen und Schülern die freie Schulwahl aus geografischen Gründen nicht möglich ist. Vor diesem Hintergrund sind Erziehungsrat und Regierung bestrebt, an allen Schulstandorten möglichst viele Schwerpunktfächer des Gymnasiums und Berufsfelder der Fachmittelschule anbieten zu können. Diesbezüglich wird keine Profilierung der einzelnen Mittelschulen angestrebt. Demgegenüber sollen sich die Mittelschulen in teilautonomen Bereichen profilieren können. Zu denken ist insbesondere an den Freifachbereich, an kulturelle oder sportliche Schwerpunktbildung oder an besondere Fachschaftsangebote.